

erwiesen. Cicero de Nat. Deor. III. 19. 21. Strabo IX. pag. 605. Livius I. 49. Bochart Chanaan I. 33. le Clerc de la Medecin P. I. Liv. L c. 21. pag. 72. Schultz Hist. Medic. Per. I. Sect. II. c. 2. §. 58. 61. Andere schreiben folgendermaßen: Circe, eine Tochter des Aetis und der Hecate, oder, wie noch andere wollen, des Phoebi und des Perseis, wird von denen Poeten als ein über die mäzen ausbündig schönes Frauenzimmer beschrieben. Sie war in Erkennung der Kräuter sehr weit gekommen, welche sie auf vielfältige Weise zu nutzen wusste. Zuuerst ward sie an einen König von Sarmatien verheirathet, welchen sie aus Begierde zu herrschen hinrichten ließ: weil sie aber nachgehends mit den Untertanen so tyrannisch umgieng, wurde sie von ihnen aus dem Lande vertrieben. Sie kam darauf nach Italien, allwo sie sich auf dem nach ihr benannten Promontorio Circeo aufhielte, und da selbts ein über die mäzen prächtige und kostbare Wohnung errichtete, dergleichen wenig vor und nach dieser gesehen werden. Eben hier soll sie die Scilla aus bloßer Eifersucht wegen des Glauci in ein Meer-Wunder verwandelt haben. Als Ulysses mit seinen Gesellen in diese Gegend gekommen, wurden diese letztere mit besonderer Freundlichkeit empfangen, und aufs beste bewirthet, zuletzt aber von ihr in allerhand Thiere, vermittelst eines gewissen annehmlich schmeckenden Franches, verwandelt. Allein Ulysses empfing von dem Mercurio das vortreffliche Kraut, Molyl genannt, mit welchem er sich so verwahret, daß ihm der Becher der Circe im geringsten nicht schaden könne. Sie wurden daher gute Freunde, und Ulysses hat sich bey ihr über ein Jahr aufgehalten, wie sie denn auch auf sein Ansuchen seiner Gesellen ihre vorige Gestalt wieder gegeben. Ihre mit Ulysse erzeugte Tochter, die Calypso, soll nachgehends Telemachus, den Sohn des Ulysses, gehentathet haben, welcher sie wegen ihrer allzugroßen Herrschucht verjaget, oder, wie einige wollen, gar umgebracht. Er soll ihr aber ein kostbares Grab-Mahl haben aufrichten lassen. Homerus.

Circea, s. Cingoli.

Circeii, s. Circello, (Cap di)

ein Cirkel, s. Circinus und Circulus.

Cirkel halten, s. Cercle.

Cirkel von dem dritten Geschlechte, siehe Biquadratice Circuli. Tom. II. p. 1898.

Cirkel vom höhern Geschlechte, s. Circuli superioris generis.

Cirkel-Feuer, s. Circularis Ignis.

Cirkel-Gesellschaft, ist ein zu Lübeck aus Bürgern bestehende geschlossene Gesellschaft, Karrenen lauter Patricii sich befinden, die von langen Zeiten her einen Cirkel in Wappen führen. Sie sind sehr alt, und zählen ihre zwölf und dreizehn Abten. Der alten Geschlechter sind die Wickeden, Kährener, Brösens, u. a. m.

Glemming's vollkommen. Deutscher Soldat im Anhange 4. §. 42.

Circello, (Capo di) Lat. Promontorium Circulum, und vor Alter's Circum oder Circii, von der bekannten Zauberin, der Circe, also benennet, als welche in selbiger Gegend ihren Sitz gehabt, und auch da verehret wurde, Cicero de Nat. Deor. III. 19. Mela II. 4. Theophrastus Hist. Plantar. V. 9. Strabo V. p. 355. Dionysius IV. 71. Servius ad Virgil. Än. III. 386. Procopius Goth. I. Bochart Chanaan I. 33. ist ein Vorgebürge in dem Gebiet von Rom, zwischen Terracina und Nettuno gelegen. Scylax Periplo. Virgilius Än. VII. 799. Silius VIII. 391. Lycophron. 1273. Einige, als Theophrastus & Diodorus Siculus IV. p. 249. Varro ap. Servium ad Virg. Än. III. 386. VII. 10. Plinius II. 85. III. 5. halten davor, daß es ehedem eine Insel gewesen, das Meer aber sen nach dem zurücke getreten, und da habe sich ein Damm gesetzt, wodurch sie an das feste Land angewachsen. Dem sey, wie ihm wolle, so ist hier ehedem ein guter Hafen nebst einer starken Festung gewesen, die Circii geheissen. Cicero ad Attic. XII. 19. XV. 10. de Fin. IV. 3. Mela II. 4. Strabo c. I. Unter Tarquinio Superbo wurde von denen Römern eine Colonia hier geführet. Polybius Exc. Leg. CXIV. 5. Livius I. 56. II. 39. VI. 12. 17. XXVII. 9. XXIX. 15. Cicero de Nat. Deor. III. 19. Cellarius Notit. Orb. Ant. II. 9. §. 398. Vor diesem ist auch ein Bischuh hier gesetzt. Vghellus Ital. Sacr. Tom. X. pag. 58. Heut zu Tage sieht man auch noch längst dieses Vorgebürges unterschiedene Thürme, welche mit Canonen wider die See-Räuber besiegt sind. Delic. de l' Ital. VI. pag. 36.

Circellum Promontorium, siehe Circello, (Cap di)

Cirkels - Mittel - Punct, s. Centrum.

Cirkel-Streifen, s. Zona.

Cirkel-Zahl, s. Numerus circularis.

Circlesum, siehe Alchabur. Tom. I. p. 1063.

Circlesus, s. Alchabur. Tom. I. p. 1063.

Cirester, s. Cirencester.

Ciredius, s. le Ripe.

Circinus, s. Zoster.

Circinus, ein Cirkel, ist ein Instrument, daß mit man einen Cirkel beschreiben kan. Weil ein Cirkel erzeugt wird, indem sich eine gerade Linie um einen festen Punct bewegt; nach der Größe dieser Linie aber der Cirkel bald groß, bald klein wird; so hat man dieses Instrument aus zweyen Schenkeln zusammon gesetzt, die unten spitzig sind, oben aber in ein Gewinde zusammen gehen, um welches sich die beydnen Schenkel bewegen, und auf- und zu machen lassen. Die Spizen dieser beydnen Schenkel representieren die Puncta extrema der vorgegebenen Linie, mit welcher ein Cirkel beschrieben werden soll, und sind diese Schenkel deswegen um ein Gewinde beweglich, dawit man die Länge einer vorgegebenen Linie